

aktuell

Onlinemagazin der **SPÖ**

Nr. 6 · 16.2.2012



Stabilitätspaket

-  Gerechte Einnahmen
-  Faire Sparmaßnahmen
-  Offensive Zukunftsinvestitionen

Fotolia



Stabilität und Wohlstand nachhaltig gesichert

Das österreichische Stabilitätspaket 2012-2016 kann sich sehen lassen. In den Strukturen wird nachhaltig gespart, neue Einnahmen betreffen zu rund zwei Dritteln Vermögende und Spitzenverdiener und für wichtige Zukunftsbereiche stehen ebenfalls ausreichend Budgetmittel parat.

Fotolia



Vermögende werden zur Kasse gebeten

Immobilien-Steuer, Umwidmungsabgabe, Solidarbeitrag und das Schließen von Steuerlücken: Das Stabilitätspaket 2012-2016 nimmt Vermögende und Spitzenverdiener in die Pflicht. Rund acht Milliarden Euro an vermögensbezogenen Steuern wird die Republik dadurch bis 2016 einnehmen.

Fotolia



Kräftige Investitionen in Zukunftsbereiche

Das Stabilitätspaket beinhaltet auch kräftige Zukunftsinvestitionen: Allein für Bildung und Schulen gibt es zusätzlich 1,6 Mrd. Euro. Auch unsere Universitäten und der Arbeitsmarkt profitieren: Nämlich von der Uni-Milliarde und einer Arbeitsmarktoffensive im Ausmaß von 750 Millionen Euro.

Fotolia



Pensionssystem nachhaltig gesichert

Die Maßnahmen, die im Pensionsbereich gesetzt werden, sind sozial, fair, ausgewogen und sichern Österreichs Pensionssystem nachhaltig ab. Sozialminister Rudolf Hundstorfer erläutert im Gespräch zum Thema, warum Pensions-Nullrunden und eine Erhöhung des gesetzlichen Pensionsalters für ihn nicht in Frage kommen.

Semotan



Rotbewegt.at: Johanna Dohnal

Johanna Dohnal hat Österreich in mehr als fünf Jahrzehnten des frauenpolitischen Kampfs historisch nachhaltig zum Positiven verändert. Die Feministin war Österreichs erste Frauenministerin und hat für die Gleichstellung der Geschlechter viel erreicht.



Aus den Bundesländern

Die SPÖ Burgenland sucht Jugendkandidaten für die Gemeinderatswahlen 2012. Der steirische SPÖ-Landesparteivorsitzende Franz Voves informiert mehr als 500 interessierte Funktionäre persönlich über die geplanten Reformvorhaben in seinem Bundesland. Die SPÖ OÖ präsentiert Leitlinien zur Integration.



Österreich 2020

Die großen Ratingagenturen sind ins Zwielficht geraten und der Ruf nach einer unabhängigen europäischen Ratingagentur wird immer lauter. Allerdings gibt es auch andere europäische Lösungsvorschläge, wie bei einer Podiumsdiskussion von der BSA-Europasprecherin Sonja Schneeweiss aufgezeigt wurde.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Viele Nächte haben sich die Verhandlungsteams von SPÖ und ÖVP die letzten Wochen um die Ohren geschlagen. Dabei ging es um nicht weniger als 26,5 Milliarden Euro. Die Rede ist vom Stabilitätspaket 2012-2016. In der vorliegenden Ausgabe beschäftigen wir uns intensiv mit den wichtigsten Punkten des österreichischen Konsolidierungsprogramms.

Es hebt sich deutlich von Spar-Paketen in anderen EU-Ländern ab: Während anderswo breite Bevölkerungsschichten geschröpft werden und Kahlschläge im Sozialsystem kein Tabu sind, konsolidiert die Regierung Faymann den Staatshaushalt sozial ausgewogen und gerecht. Zur Fairness gehört, dass wichtige vermögensbezogene Schritte gesetzt wurden. Einige sind noch offen und bleiben auf der Agenda der Sozialdemokratie. Mehr dazu ist im Interview mit Bundeskanzler und SPÖ-Parteivorsitzenden Werner Faymann nachzulesen.

Der Korruptions-U-Ausschuss im Parlament und Medienberichte befördern aktuell brisante Details über das BZÖ und die Telekom zu Tage. Die wichtigsten Eckpunkte der jüngsten Enthüllungen finden sich ebenfalls in der vorliegenden Ausgabe.

Registrieren Sie sich jetzt und abonnieren Sie unseren Newsletter, damit Sie jede Woche „SPÖ aktuell“ im E-Mail-Postfach haben.

Eure Redaktion



IMPRESSUM



Zum Startup unseres Online-Magazins „SPÖ aktuell“ haben wir ein Samsung Galaxy Tab in schwarz verlost. Das Echo war großartig, 2184 Personen haben teilgenommen. Jetzt gibt es eine glückliche Gewinnerin: Dorothea Jeindl aus Wien, 63 Jahre jung. SPÖ-Bundesgeschäftsführerin Laura Rudas überreichte der „SPÖ aktuell“-Leserin das Tab mit besten Wünschen für ihre Zukunft. Was Internet und Neue Medien betrifft, ist diese für Dorothea Jeindl gesichert – ihre Söhne werden sie im Bedarfsfall bei der Installation unterstützen: „Die freuen sich schon fast mehr als ich auf das Tab.“



Das Samsung Galaxy Tab ha

**„Ich bin schon lange bei der SPÖ
und habe mich sehr, sehr gefreut,
als ich erfahren habe, dass ich die
Gewinnerin bin.“**

Dorothea Jeindl

... eine neue Besitzerin!

Öste





erreichs Weg

Lohnkürzungen, Massensteuererhöhungen, Privatisierungen, Kahlschläge im Bildungs- und Sozialsystem: In vielen Ländern Europas müssen breite Bevölkerungsschichten im Zuge von Sparpaketen empfindliche Einschnitte hinnehmen. Von manchen werden diese Kürzungen fast sehnsüchtig auch für Österreich herbeigesehnt. Volkswirtschaftlich gesehen, ein glatter Schuss ins Knie.

ARTIKEL



Stabilität und Wohlstand nachhaltig gesichert

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen nachhaltigem Sparen in den Strukturen, gerechten Einnahmen und Zukunftsinvestitionen – mit dem Stabilitätspaket zeigt die SPÖ-geführte Bundesregierung mit internationaler Beispielwirkung vor, wie ein Haushalt konsolidiert werden kann, ohne breite Bevölkerungsschichten zu schröpfen. Und das trotz des großen Konsolidierungsvolumens von 26,5 Milliarden Euro.

[ARTIKEL](#)[INTERVIEW](#)[VIDEO](#)

h-
t



Vermögende werden zur Kasse gebeten

Bilderbox

**„Eine Erbschafts- und Schenkungs-
steuer mit einer Freigrenze bis zu
einer Million Euro bleibt aus tiefer
Überzeugung ein Ziel der SPÖ.“**

Bundeskanzler Werner Faymann

Mit fast acht Milliarden Euro an zusätzlichen gerechten Einnahmen leisten Besserverdiener und Vermögende einen substantiellen Beitrag zum Stabilitätspaket. Damit wird die Trendwende in Richtung vermögensbezogene Steuern, die Kanzler Werner Faymann eingeleitet hat, fortgesetzt. Massensteuern werden nicht erhöht.

Rund ein Drittel der Budgetkonsolidierung kommt von der Einnahmenseite, also durch steuerliche Maßnahmen. Wesentlich dabei: Es werden keine Massensteuern wie die Mehrwert- oder die Mineralölsteuer erhöht, sondern es müssen gezielt jene einen Beitrag leisten, die auch mehr beitragen können. Durch den Solidarbeitrag für Spitzenverdiener und die Immobilien-Verkaufssteuer ist sichergestellt, dass vor allem Vermögende betroffen sind. Damit wird der Weg in Richtung mehr Verteilungsgerechtigkeit fortgesetzt, der von Bundeskanzler Werner Faymann schon beim Budgetpaket in Loipersdorf 2010 eingeschlagen wurde. Damals konnte die SPÖ unter anderem die Bankenabgabe, die Vermögenszuwachssteuer bei Aktien und Änderungen bei Stiftungen durchsetzen. Zusammengerechnet bringen diese Maßnahmen bis 2016 mehr als 14 Mrd. Euro.

„Jetzt müssen die mehr leisten, die mehr haben“

Rund 7,7 Mrd. Euro macht der Einnahmenteil im Stabilitätspaket 2012 aus, betroffen sind vor allem Top-Verdiener und Vermögende. „Wir haben in der Krise die Beschäftigung hochgehalten und die Arbeitslosigkeit gering gehalten, aber diese Maßnahmen haben etwas gekostet. Das kann man nicht abbezahlen, indem man die Sozialsysteme zerstört

oder die Armut vergrößert. Da müssen jetzt die mehr leisten, die mehr haben“, so Bundeskanzler Faymann. Auch für Finanzstaatssekretär Andreas Schieder sind die Belastungen gerecht verteilt: „Die Betroffenheit bei der Mittelschicht ist sehr gering – das war auch unser Ziel.“

Mittlere Einkommen Arbeit entlasten

Mittelfristiges Ziel ist, den Faktor Arbeit zu entlasten – insbesondere geht es dabei um Einkommen zwischen 2.000 und 4.000 Euro brutto monatlich. Am besten wäre diese Entlastung mit einer positiven Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung und den damit einhergehenden Mehreinnahmen zu ermöglichen, aber: „Wenn man mehr einnimmt, steht auch mehr Volumen zur Verfügung, um die Menschen zu entlasten.“ In puncto vermögensbezogener Einnahmen kann sich der Bundeskanzler daher vorstellen, „die eine oder andere Maßnahme“ künftig noch dazuzunehmen.

Konkret sieht der Kanzler eine Lücke bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer, allerdings war in diesem Bereich mit der ÖVP derzeit nichts zu machen. Mit sehr hohen Freigrenzen wäre gesichert, dass auch hier die Mittelschichten nicht betroffen werden. „Eine Erbschafts- und Schenkungssteuer mit einer Freigrenze bis zu einer Million Euro bleibt aus tiefer Überzeugung ein Ziel der SPÖ.“ ■



STABILITÄTSPAKET



**Pens
nachhalt**

Mit den im Stabilitätspaket verankerten Maßnahmen wird es gelingen, das tatsächliche Pensionsantrittsalter deutlich anzuheben. Ein längerer, gesunder Verbleib im Erwerbsleben und strukturelle Maßnahmen, werden die Kosten spürbar senken und das Pensionssystem nachhaltig absichern. Auf die soziale Ausgewogenheit aller Maßnahmen wurde dabei größter Wert gelegt.

[INTERVIEW](#)[ARTIKEL](#)

Pensionssystem sicher gesichert

ZUKUNFTSINVESTITIONEN

Offensivmitte für die Zukunft

Mit dem Stabilitätspaket stellt die SPÖ-geführte Regierung sicher, dass Investitionen erhalten bleiben und sogar ausgebaut werden können. Die Regierung investiert hier kräftig. Für die Bildung gibt es 1,2 Milliarden mehr. Auch für die Arbeitsmarktoffensive stehen 750 Millionen zur Verfügung.

ARTIKEL  **BILDUNG**

ARTIKEL  **U**

„Wir wollen nicht den Fehler begehen, nur aufs Sparen zu setzen ohne gleichzeitig in wesentlichen Bereichen in die Zukunft des Landes zu investieren.“

Bundeskanzler Werner Faymann

ng sicher, dass der Spielraum für wichtige Zukunftsinves-
n. Bei der Bildung gibt es kein Sparen – im Gegenteil: Die
6 Milliarden Euro und die Unis bekommen 1 Milliarde Euro
ionen Euro zur Verfügung.

UNIVERSITÄTEN

ARTIKEL



ARBEITSMARKT

**U-AUSSCHUSS**

„BZÖ-Wahlkampf wurde von der Telekom bezahlt“

Die Aktenlage und Zeugen-Aussagen weisen klar auf eine verdeckte Parteienfinanzierung des BZÖ durch die Telekom hin. Werber Kurt Schmied beschrieb im U-Ausschuss detailliert, wie die Telekom Austria Geld für den BZÖ-Wahlkampf im Jahr 2006 spendierte.

ARTIKEL



Fotolia

Die griechische Regierung steht in Sachen Budgetkonsolidierung weiter unter Druck.

GRIECHENLAND

Alternativen Weg aus der Krise finden

Athen hat ein milliardenschweres Sparpaket beschlossen, das rigorose Kürzungen für viele griechische Bürger bedeutet. Der Troika aus EU, IWF und EZB ist das noch zu wenig. Der geplante Gipfel der Eurogruppe wurde daher vertagt.

ARTIKEL



Zitat der Woche

„Es ist ein Gebot der politischen Vernunft, Spielraum für Investitionen zu lassen, wenn wir Europa nicht totsparen wollen.“

Europaparlamentarerin Evelyn Regner zum Jahreswachstumsbericht der EU

EU-INFORMATIONSGESETZ

Mehr nationale Mitbestimmung in Europa

Am 1. Jänner 2012 ist das EU-Informationsgesetz in Kraft getreten. Es bildet die Grundlage dafür, dass österreichische Abgeordnete die europäische Politik stärker beeinflussen können.

ARTIKEL



ROT BEWEGT



SOZIALDEMOKRATIE/GESCHICHTE

Johanna Dohnal: des österreichisc



Am 14. Februar wäre Johanna Dohnal 73 Jahre alt geworden. Sie hat Österreich in mehr als fünf Jahrzehnten des frauenpolitischen Kampfs historisch nachhaltig zum Positiven verändert.

WEBTIPP



ARTIKEL



Die Ikone des Feminismus



Wilke



Nationalrats-
präsidentin
Barbara Prammer

PETITIONEN

**Frauenpensionsalter:
8.228 Unterschriften**

ARTIKEL



Wilke



SPÖ-Umwelt-
sprecher
Hannes Weninger

UMWELT

**Nein zu AKW-Laufzeit-
verlängerung in
Frankreich**

ARTIKEL





Wilke

SPÖ-Verkehrssprecher
Anton Heinzl

VERKEHR

**Österreich bei
Schienenausbau
auf Kurs**

ARTIKEL



Wilke



SPÖ-Bereichs-
sprecherin für
Globale
Entwicklung
Petra Bayr

MENSCHENRECHTE

**Einsatz von Kinder-
soldaten vehement
bekämpfen**

ARTIKEL





SJ-Landesvorsitzender Kilian Brandstätter, Landeshauptmann Hans Niessl und SJ-Landessekretär Martin Giefing präsentieren die Jugendkampagne „Du bist die Zukunft“.

BURGENLAND SPÖ sucht Jugendkandidaten

Die SPÖ Burgenland setzt sich für die Gemeinderatswahl 2012 ein ehrgeiziges Ziel: In allen 130 Gemeinden soll ein/e Jugendkandidat/in unter 28 die erfahrenen Gemeinderatsteams verstärken.

Aller Voraussicht nach werden die Gemeinderatswahlen 2012 am 7. Oktober über die Bühne gehen und bereits jetzt bereiten sich die SPÖ und die Sozialistische Jugend Burgenland intensiv darauf vor. Die kommenden Wochen werden dabei ganz im Zeichen der Suche nach Jugendkandidatinnen und -kandidaten stehen. „Wir sind diejenigen, die jetzt Verantwortung in den Gemeinden übernehmen wollen und in Zukunft noch verstärkt übernehmen werden“, sagt SJ-Landesvorsitzender Kilian Brandstätter. Tatkräftige Unterstützung kommt von Landeshauptmann Hans Niessl: „Unsere Ortsparteien sind aufgefordert, gezielt auf junge Menschen zuzugehen und sie anzusprechen. Die Sozialdemokratie steht im Zeichen der Öffnung und gerade junge Menschen sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.“

Dass im Burgenland jungen Menschen schon jetzt mehr Gehör verschafft wird, zeigen aktuelle Beispiele. In Mörbisch soll demnächst

der 25-jährige Jürgen Marx zum jüngsten Bürgermeister Österreichs angelobt werden. Und in Pöttelsdorf im Bezirk Mattersburg hat kürzlich der 22-jährige Manuel Bauer das Amt des Vizebürgermeisters übernommen. „Das sind Paradebeispiele dafür, dass junge Menschen durchaus Verantwortung übernehmen können und wollen“, sagt Brandstätter. Diesen Beispielen sollen jetzt weitere folgen. „Es gibt genug junge Menschen, die sich für ihre Gemeinde bereits ehrenamtlich engagieren. Jetzt geht es darum, diese zu motivieren, auch politische Verantwortung zu übernehmen“, erklärt SJ-Landessekretär Martin Giefing. Unter dem Motto „Du bist die Zukunft: Werde Jugendkandidat!“ unterstützen SPÖ und SJ Burgenland potentielle Jugendkandidatinnen und -kandidaten mit einem umfassenden Serviceangebot. Ab sofort können sich Interessierte unter www.gemeinderatswahl-2012.at melden, um politisch aktiv zu werden. ■





Gallhover



STEIERMARK

Auf „Du und Du“ mit Landeshaupmann Franz Voves

Großes Interesse gab es an der Informations- und Diskussionsveranstaltung „Dialog mit Landeshaupmann Franz Voves“ in Graz und in der Stadtgemeinde Judenburg. Der steirische SPÖ-Landesparteivorsitzende informierte dabei vor mehr als 500 interessierten Funktionärinnen und Funktionären über die geplanten Reformvorhaben der steirischen Reformpartnerschaft.

Landeshaupmann Franz Voves

ARTIKEL



SPÖ OÖ



OBERÖSTERREICH

SPÖ OÖ präsentiert Leitlinien für Integration

Im Rahmen des Parteireformprozesses „morgen.rot“ hat die SPÖ Oberösterreich Positionen und Leitlinien zum Thema Integration erarbeitet. Im Kern geht es darin um eine positive Grundhaltung zur Integration, gegenseitige Wertschätzung sowie Vernetzung und Dialog.

LH-Stv. Josef Ackerl

ARTIKEL



SPÖ Wien



WIEN

Erfolgsstory „Sanfte Stadterneuerung“ wird fortgesetzt

Seit 40 Jahren stehen leistbarer Wohnraum und soziale Nachhaltigkeit bei der Stadterneuerung in Wien im Vordergrund. Mit neuen Zielgebieten und Schwerpunktsetzungen wird aktuellen Entwicklungen Rechnung getragen.

Wohnbaustadtrat
Michael Ludwig

ARTIKEL



FEBRUARGEDENKEN

Die Sozialdemokratie gedenkt der Opfer der Februarkämpfe 1934

78 Jahre ist es her, dass der Republikanische Schutzbund gegen das austrofaschistische Regime aufbegehrte. Viele Kämpferinnen und Kämpfer ließen für Freiheit und Demokratie ihr Leben. Auch heuer hat die Sozialdemokratie daher in ganz Österreich zu Gedenkkundgebungen aufgerufen.



Freiheitskämpfer

Die Gedenkveranstaltung des Bundes Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen in Wien

Auch dieses Jahr gab es ein großes Interesse an den Februargedenken, die von der SPÖ und ihren Organisationen abgehalten wurden. Von dem Bund Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen, den Jugendorganisationen bis zu den Bezirksgruppen, haben sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten versammelt, um das Opfer der Widerstandskämpfer zu würdigen und die Zeit des Austrofaschismus in Erinnerung zu rufen. Mit dem Inkrafttreten des Aufhebungs-

und Rehabilitierungsgesetzes für die Opfer des Austrofaschismus am 1. März wird den Februarkämpfern eine längst überfällige Anerkennung zuteil. Damit geht eine langjährige Forderung der Freiheitskämpfer und der SPÖ endlich in Erfüllung. ■

[FOTOGALERIE](#) [TEXTDATEI](#)

Sommer-Highlight: Europäisches Falkenlager in Döbriach



Gemeinsam mit den Österreichischen Kinderfreunden veranstalten die Roten Falken heuer ein europäisches Kinder- und Jugendcamp in Döbriach am Millstätter See. Die Jugendlichen erwarten sommerliche Abenteuer, Sport und neue Freunde aus ganz Europa.

WEBTIPP



ARTIKEL



SJ startet „feministischen Monat“



Der Februar steht in der Sozialistischen Jugend ganz im Zeichen des Feminismus. Bis zum 8. März, dem Weltfrauentag, gibt es in allen Bundesländern Veranstaltungen und Aktionen mit dem Ziel, Frauenpolitik in den Mittelpunkt der SJ-Arbeit zu stellen.



Aktivistinnen und Aktivisten der SJ rufen Autofahrerinnen und Autofahrer dazu auf, ein „Hupzeichen“ gegen Gewalt an Frauen zu setzen.

WEBTIPP



ARTIKEL



„Bei einer neu zu schaffenden öffentlichen europäischen Ratingagentur bleibt die Frage der Glaubwürdigkeit offen, wenn diese Ratingagentur – im Eigentum der öffentlichen Hand – Staaten und damit sich selbst bewertet.“

Sonja Schneeweiss

Von Sonja Schneeweiss

Pol vom Urteil d



Nachlese

INFO

VIDEO

FOTOGALERIE

Jetzt gibt es auf www.oe2020.at die Möglichkeit das Video zum hochkarätig besetzten „Österreich 2020“-Zukunftsdiskurses vom Mittwoch, 15. 2. 2012, zum Thema Ratingagenturen anzusehen.



Politik hat sich selbst er Ratingagenturen abhängig gemacht

Ratingagenturen wurden in den letzten Monaten zum negativen Symbol der Macht der Finanzmärkte über die Politik. Der Ruf nach einer europäischen öffentlichen Ratingagentur wird gerade unter Sozialdemokraten immer lauter, obwohl es auch andere europäische Lösungsvorschläge gibt, die hier vorgestellt werden.

[DISKUSSION](#)[ARTIKEL](#)



Geschichte

Der dritte Anlauf

Die Wirtschafts- und Finanzkrise, die seit 2008 in Wellen das ganze kapitalistische Weltsystem durchschüttelt, nimmt und nimmt kein Ende. Manfred Sohn unterstreicht in seinem Buch nun die Bedeutung nach einer grundsätzlichen gesellschaftlichen Veränderung.

Ratgeber

Der große Bio-Schmäh

Für sein neues Buch hat sich Agrarbiologe Clemens G. Arvay für mehr interessiert, als den Handelsriesen lieb sein dürfte.

Der Autor beschäftigt sich mit der Frage: Was steckt wirklich hinter den Bio-Handelsmarken der Konzerne? Wenn Bio draufsteht, ist noch lange nicht Bio drin.



Wissenschaft

Die Durchschnittsfalle

In seinem neuen Buch warnt der Autor, Medizin-Genetiker und Ö1-Radiodoktor Markus Hengstschläger vor der „Durchschnittsfalle“. Um aus dieser Falle rauszukommen fordert der Autor: Wir brauchen Peaks und Freaks!



BESTELLEN 

Buchhandlung Löwelstraße

Löwelstraße 18, 1014 Wien

Tel.: 00 43 -01- 534 27 323, Fax: 00 43 -01- 534 27 324

Mail: buchhandlung@spoe.at



Arbeits-Gespräch



Valentins-Gruß

Ehren-Kreuz

Trägerin des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst – das ist seit kurzem die beliebte Schauspielerin Erni Mangold. „Wir zeichnen Erni Mangold für ihre künstlerische Kraft, für ihre Unermüdlichkeit, für ihre darstellerische Wandlungsfähigkeit aus“, sagte Kulturministerin Claudia Schmied. Mit im Bild: Volkstheater-Direktor Michael Schottenberg und Schauspieler Erich Schleyer.

FOTOGALERIE 

Wochenmagazin der **SPÖ** **aktuell**

Nr. 5 · 9.2.2012



➡ **Zur Ausgabe Nr. 5**

Gemeinsam für betriebliche Frauenförderung

Mehr Gleichstellung | Mehr Chancen | Mehr Fairness